

Ehemalige Synagoge Weisenheim am Berg



Gudrun Müller Jüdisches Leben in Weisenheim am Berg



Eintritt frei, Spenden erbeten. Begrenzte Platzzahl,
Reservierung empfohlen.

Mail:

reservierung@ehemalige-synagoge-weisenheim.de

Tel.: 06353 936 957 oder 06353 6549

Aktuelle Corona-Regeln siehe:
www.ehemalige-synagoge-weisenheim.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonntag, 25. September, 17 bis 20 Uhr sowie
1. und 2. Oktober, 15 bis 17 Uhr

Sonntag, 25. Sept. 2022
- 18 Uhr -



Veranstalter:
Förderkreis Ehemalige Synagoge Weisenheim am Berg e.V.
Ein Beitrag zum 1250-Jahr-Jubiläum der Ortsgemeinde
Weisenheim am Berg

Jüdisches Leben in Weisenheim am Berg

Weisenheim am Berg wurde 771 erstmalig urkundlich im Lorscher Kodex erwähnt. Seit Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Deportation der letzten jüdischen Einwohner im Dritten Reich haben jüdische Mitbürger in Weisenheim am Berg gelebt. Waren sie integriert, welche Rolle haben sie gespielt im Dorfleben von Weisenheim am Berg?

Als Beitrag zum Jubiläum *1250 Jahre Weisenheim am Berg* wird Gudrun Müller in einem Vortrag die Antwort auf diese Fragen geben. Begleitet wird der Vortrag durch die Ausstellung von Bildern mit Texten über jüdisches Leben in der Weisenheimer Vergangenheit. Ein weiteres Element sind Bilder-Texttafeln, die die Bedeutung des Weinbaus für die jüdischen Mitbürger dieser Region aufzeigen.

Der Vortrag findet statt in der ehemaligen Synagoge. Sie wurde 1832 erbaut und bis Ende des 19. Jahrhunderts für Gottesdienste genutzt. Wegen rückläufiger Zahlen der Mitglieder der jüdischen Gemeinde wurde sie 1909 an eine örtliche Schreinerei veräußert und überstand so die Zeit des Nationalsozialismus.

1988 wurde sie vom Förderkreis gekauft, saniert und restauriert und ist seitdem ein vielbesuchter kultureller Treffpunkt in der Region.

Bilder: Frien (Baustelle), Rest privat

